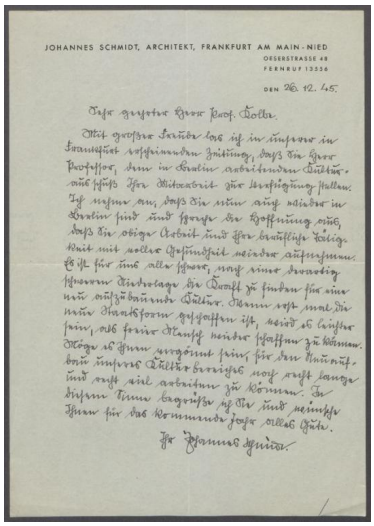
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 01.11.2026

Brief von Johannes Schmidt an Georg Kolbe


JOHANNES SCHMIDT, ARCHITEKT, FRANKFURT AM MAIN-NIED
OESSERSTRASSE 48
FERNRUF 13556

DEN 26. 12. 45.

Sehr geehrter Herr Prof. Kolbe.

Mit großer Freude las ich in unserer in Frankfurt erscheinenden Zeitung, daß Sie, Herr Professor, dem in Berlin arbeitenden Kultur- ausschuß Ihre Mitarbeit zur Verfügung stellen. Ich nehme an, daß Sie nun auch wieder in Berlin sind und spreche die Hoffnung aus, daß Sie obige Arbeit und Ihre berufliche Tätig- keit mit voller Gesundheit wieder aufnehmen. Es ist für uns alle schwer, nach einer derartig schweren Niederlage die Kraft zu finden für eine neu aufzubauende Kultur. Wenn erst mal die neue Staatsform geschaffen ist, wird es leichter sein, als freier Mensch wieder schaffen zu können. Möge es Ihnen vergönnt sein, für den Neuauf- bau unseres Kulturbereichs noch recht lange und recht viel arbeiten zu können. In diesem Sinne begrüße ich Sie und wünsche Ihnen für das kommende Jahr alles Gute.

Ihr Johannes Schmidt.

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Johannes Schmidt
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	26.12.1945
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.340
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1510446
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Gratulation zur Mitarbeit im Kulturausschuss in Berlin.

Transkription

(Johannes Schmidt, Architekt, Frankfurt am Main-Nied, Oesserstrasse 48, Fernruf 13556, den) 26. 12. 45.

Sehr geehrter Herr Prof. Kolbe.

Mit großer Freude las ich in unserer in Frankfurt erscheinenden Zeitung, daß Sie, Herr Professor, dem in Berlin arbeitenden Kultur- ausschuß Ihre Mitarbeit zur Verfügung stellen. Ich nehme an, daß Sie nun auch wieder in Berlin sind und spreche die Hoffnung aus, daß Sie obige Arbeit und Ihre berufliche Tätig- keit mit voller Gesundheit wieder aufnehmen. Es ist für uns alle schwer, nach einer derartig schweren Niederlage die Kraft zu finden für eine neu aufzubauende Kultur. Wenn erst mal die neue Staatsform geschaffen ist, wird es leichter sein, als freier Mensch wieder schaffen zu können. Möge es Ihnen vergönnt sein, für den Neuauf- bau unseres Kulturbereichs noch recht lange und recht viel arbeiten zu können. In diesem Sinne begrüße ich Sie und wünsche Ihnen für das kommende Jahr alles Gute.

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 01.11.2026

Ihr Johannes Schmidt.